

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freundinnen und Freunde im deutsch-israelischen Jugendaustausch,**

zwar lässt das Sommergefühl mangels nachhaltigen Sonnenscheins hierzulande noch auf sich warten, dafür verspricht ein Besuch in Israel in diesen Wochen umso mehr davon...

Begegnungen in großer Anzahl sind für die Sommermonate geplant und offensichtlich allseits in der Umsetzung begriffen. Wir wünschen dafür gutes Gelingen, spannende Begegnungen und neue Einsichten!

Unser Newsletter hält viele Informationen über die Arbeit bei ConAct wie auch andere Hinweise zu deutsch-israelischer und internationaler Begegnungsarbeit bereit. Wir hoffen, dass für Sie & Euch Interessantes dabei ist!

**For the English version, please see *below!***

### ConAct - News

#### **Erfolgreich die Zukunft beratschlagt: Pilotprogramm für israelische Freiwillige in Deutschland wird konkret**

Ein neuer Schritt in der Bilateralität der deutsch-israelischen Jugendkontakte hat in der vergangenen Woche konkretere Formen angenommen: Mehr als 20 Vertreterinnen und Vertreter deutscher und israelischer Organisationen waren aktiv in die Planung der Pilotphase eines Freiwilligen-Programms für junge Israelis in Deutschland einbezogen. Wenn möglich, soll bereits im Jahr 2010 eine Gruppe mit 15 - 20 israelischen Freiwilligen zur Mitarbeit in Projekte der deutschen Zivilgesellschaft eingeladen werden. Das ist das Ergebnis des zweiten Zukunftsratschlags, zu dem ConAct, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste und Beit Ben Yehuda, mitgefördert durch die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, vom 21. - 26. Juni 2009 gemeinsam nach München, Berlin und Lutherstadt Wittenberg eingeladen hatten.

[mehr >>](#)

#### **Neue Materialien für den deutsch-israelischen Austausch**

- **Gute Ideen kosten Geld...**

Immer wieder suchen die Projektverantwortlichen für besondere und aufwendige deutsch-israelische Austauschprojekte zusätzlich zu öffentlichen Fördermitteln Möglichkeiten der Ko-Finanzierung. Manchmal mangelt es an einigen tausend Euro, um ein gutes Projekt tatsächlich zu realisieren. Die neue Handreichung **'Gute Ideen kosten Geld'** trägt nach vielen Recherchen und Gesprächen aktuelle Informationen zu Fördermöglichkeiten auf deutscher Seite zusammen und will damit eine praktische Hilfe für alle aktiven Partner sein. Die Handreichung kann jederzeit kostenlos bei ConAct angefordert werden und wird in Zukunft auch auf der Website zugänglich sein. Rückmeldungen und ergänzende Hinweise sind gern willkommen!

- **Deutsch-israelisch-polnische Austauschprogramme - Dreisprachige Dokumentation des Runden Tisches 2008**

Im Herbst 2008 trafen sich deutsche, israelische und polnische Projektpartner, die aktiv in trilaterale Jugendaustauschprojekte eingebunden sind, um Erfahrungen und Herausforderungen dieser trilateralen Programme zu diskutieren. Die gemeinsame Veranstaltung von ConAct, Deutsch-Polnischem Jugendwerk und der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft wurde unter Einbezug der inhaltlichen Beiträge nun dreisprachig dokumentiert. Sie kann für die Konzeption neuer Projekte anregend und hilfreich sein und ist jederzeit kostenlos über ConAct oder das Deutsch-Polnische Jugendwerk zu beziehen.

#### **Reflect and Plan - Mai 2009**

#### **Verantwortliche im deutsch-israelischen Jugendaustausch trafen sich in Tel Aviv**

Zum Themenschwerpunkt *Politics and Young People - Influence and Participation in*

daily ihre traten sich zu deutsche und israelische verantwortliche von Austauschprojekten sowie weitere Interessierte zu einem Fachseminar in Israel. An einem Seminartag an der Bar-Ilan-Universität sorgten Vorträge und Diskussionen über das Thema hinaus für anregenden Austausch. Bemerkenswerte Programmpunkte waren unter anderen das gemeinsame Tanztheaterstück der herkunftsdeutschen Eva Elkayam und der jüdischen Israelin Batya Buber zur Thematik der Annäherung in der sog. Zweiten Generation über die Geschichte der Shoa hinweg sowie ein Preview des neuen israelischen Films *18km* mit anschließender Diskussion mit dem Regisseur Avi Levi.

Das Projekt fand statt in Kooperation mit und auf Einladung des Israel Youth Exchange Council.

---

## **Bürgerfest „60 Jahre Bundesrepublik Deutschland“ in Berlin**

Mit einem gemeinsamen Standbereich präsentierten sich die zentralen Einrichtungen der Internationalen Jugendarbeit beim Bürgerfest „60 Jahre Bundesrepublik Deutschland“ am 23. Mai 2009 in Berlin. Unter dem Motto „Internationale Jugendarbeit - Vielfalt erleben!“ boten die sieben Organisationen Beratung und Information rund um internationale Jugendarbeit und zu bilateralen Jugendkontakten.

Zu den Ausstellern gehörten neben ConAct das Deutsch-Französische Jugendwerk, das Deutsch-Polnische Jugendwerk, das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch - Tandem, die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland sowie JUGEND für Europa - Deutsche Agentur für das EU-Programm JUGEND IN AKTION.

Zahlreiche Besucher/innen nutzten das vielfältige Angebot der Information zu Auslandsaufenthalten für junge Menschen, berichteten von eigenen Erfahrungen oder beteiligten sich an Sprachanimationen zu polnischer und tschechischer Sprache. Insgesamt war das Bürgerfest mit rund 750.000 Besucher/innen gut besucht und bot eine Mischung aus Politik, Kultur und Unterhaltung.

---

## **Ministerpräsident Rüttgers stellt erweitertes Israel-Engagement des Landes NRW vor - ConAct war dabei**

Unter dem Titel ‚Youth Exchange Today - New Frontiers and Challenges‘ sprach der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Jürgen Rüttgers, am 26. April 2009 im Konferenz-Zentrum der Konrad-Adenauer-Stiftung in Jerusalem und stellte die gebündelten Aktivitäten seines Bundeslandes in der bilateralen Zusammenarbeit mit Israel vor. Mehr als 200 interessierte und engagierte Israelis unterschiedlicher Generationen waren im Interesse an den Kontakten zu NRW gekommen.

Zur genannten Veranstaltung luden die Konrad-Adenauer-Stiftung und der Israel Youth Exchange Council ein. Und so wurden im Anschluss an die Rede von Ministerpräsident Rüttgers Grenzen und Herausforderungen des deutsch-israelischen Jugendaustausches diskutiert. Auf dem Podium waren Vertreter/innen aktiver Verbände und beteiligter Strukturen des Austausches anwesend - für ConAct war Christine Mähler auf Einladung des Landes NRW dabei.

[mehr >>](#)

---

## **Austauschprojekt sucht Teilnehmer/in... oder umgekehrt...?**

Immer wieder erreichen uns Einzelanfragen interessierter junger Menschen, die an einem Jugendaustausch mit Israel teilnehmen wollen. Oder wir erhalten Anfragen von Trägern, die eine Begegnung planen, jedoch noch auf der Suche nach weiteren Teilnehmenden sind. Gern möchte ConAct an diesem Punkt Kontakte und Vernetzung herstellen und suchenden Einzelinteressierten oder suchenden Trägern weiterhelfen.

**Sie haben noch freie Plätze für Ihre offen ausgeschriebene Maßnahme und suchen Teilnehmer/innen?** Teilen Sie uns dies mit! Mit Ihrem Einverständnis veröffentlichen wir dies auch auf unserer Website.

---

## **Vielfalt wagen? Deutsch-Israelischer Austausch mit Jugendlichen unterschiedlich kultureller Herkunft**

### **Bilaterales Fachseminar in Berlin, 09. - 13. November 2009**

Mehr als 50 Jahre der Begegnung zwischen jungen Deutschen und Israelis haben eine Menge unterschiedlicher Programme, Erfahrungen und Erfolge hervorgebracht. Die zumeist im Zentrum stehende Begegnung jüdischer Israelis mit Herkunftsdeutschen birgt neben ihrer gewachsenen Selbstverständlichkeit immer noch zahlreiche Herausforderungen.

Was aber passiert, wenn deutsche Jugendliche türkischer, italienischer oder russischer

was aber passiert, wenn deutsche Jugendliche türkischer, italienischer oder russischer Herkunft Teilnehmer/innen deutsch-israelischer Austauschprogramme sind? Oder wenn wir auf israelischer Seite stärker Jugendliche russischer oder äthiopischer Herkunft einbeziehen und der Teilnahme arabischer Jugendlicher mehr Aufmerksamkeit widmen?

Wie sehen deutsch-israelische Begegnungskonzepte aus, die in der interkulturellen Zusammensetzung der heutigen Jugend beider Länder gerecht werden? Welche Herausforderungen birgt das gemeinsame Erinnern an die Shoah mit jungen Menschen unterschiedlich kultureller Herkunft? Und wie überhaupt können wir den deutsch-israelischen Jugendaustausch stärker dem Kontext multikultureller Gesellschaften in Deutschland und Israel öffnen?

Zur Diskussion dieser herausfordernden Fragen laden wir deutsche und israelische Verantwortliche / Gruppenleiter/innen deutsch-israelischer Austauschprogramme herzlich ein!

Die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie mit unserem nächsten Newsletter im Spätsommer 2009. **Bitte merken Sie den Termin bereits jetzt vor!**

#### News von anderen:

### Neu bei dija.de: Toolbox Religion

Wer war eigentlich Jesus? Welche Bedeutung hat das Judentum für Jugendliche heute? Welche Glaubensrichtungen gibt es im Islam? Und was hat das alles mit internationalen Jugendbegegnungen zu tun?

Die Toolbox Religion auf [www.dija.de/](http://www.dija.de/) bietet mit Hintergrundinformationen, Anregungen zur Reflexion und methodisch-didaktischen Praxistipps drei wichtige Bausteine für einen konstruktiven interreligiösen Dialog im Rahmen von internationalen Jugendbegegnungen.

Ziel ist es, Leiter/-innen von internationalen Jugendbegegnungen dabei zu unterstützen, mit der multireligiösen Zusammensetzung ihrer Gruppe zu arbeiten. Die Toolbox enthält unter anderem Basisinformationen zu Christentum, Islam und Judentum, veranschaulicht die konkrete Bedeutung von Glaubensinhalten für den Alltag und stellt eine Auswahl von Methoden vor, mit denen die Themen ‚Religion‘ und ‚Interreligiöser Dialog‘ in Gruppenprozesse integriert werden können.

Die Toolbox Religion ist ein Projekt von IJAB und transfer e.V.

[Zur Toolbox](#)

---

### Lernen aus der Geschichte - Neues Online-Dossier der bpb zur Projektarbeit zum Nationalsozialismus

Mehr als sechs Jahrzehnte nach den Verbrechen des Nationalsozialismus finden wir immer weniger Zeitzeugen, die aus erster Hand über ihre Erlebnisse berichten können. Wie Jugendliche die Geschichte dennoch auf lebendige Weise erfahren und erforschen können, zeigt das Online-Dossier „Lernen aus der Geschichte - Projektarbeit zum Nationalsozialismus“ der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

Von der Spurensuche vor Ort oder Archivarbeit bis hin zu Simulationsspielen oder WebQuests - der spielerisch-spannenden Recherche im Internet: In insgesamt 23 Texten werden projektorientierte Methoden sowie Erfahrungen aus der schulischen und außerschulischen Praxis vorgestellt.

Didaktische Hintergrundtexte erläutern, wie historisch-politische Bildung zum Nationalsozialismus mehr leisten kann als Informationsvermittlung über Ereignisse, Namen und Daten.

Das Dossier ist abrufbar auf den Internetseiten der bpb unter:

[www.bpb.de/lernen-aus-der-geschichte](http://www.bpb.de/lernen-aus-der-geschichte)

---

### Neue Zugänge zu Zeitzeugen-Aussagen: Das Visual History Archive

Das Visual History Archive an der Freien Universität Berlin bietet seit dem Jahr 2006 die Möglichkeit – und hat hierauf nun erneut aufmerksam gemacht, – auf das Archiv des Shoah Foundation Institute for Visual History and Education der University of Southern California (USC) zuzugreifen. Damit bietet es Zugang zu den 52.000 videografierten Interviews, die in 50 Ländern und 32 Sprachen mit Überlebenden und Zeugen des Holocausts geführt worden sind. Finanziert durch die Steven Spielberg Foundation wurden die Interviews Mitte bis Ende der 1990er Jahre geführt. Zu Wort kommen vor allem jüdische und andere Opfer des Holocausts, aber auch Helfer/innen Verfolgter und weitere Zeugen dieser Zeit.

Das Team des Visual History Archives entwickelt derzeit Konzepte für die pädagogische Nutzung der etwa 900 auf Deutsch geführten Interviews. Diese richten sich in erster Linie an Berliner und Brandenburger Schulklassen. Darüber hinaus arbeitet das Visual History Archive an der Entwicklung einer DVD mit Interviewausschnitten und Anregungen für die pädagogische Arbeit, um das Archive auch über die Region

Anregungen für die pädagogische Arbeit, um das Fremde eben über die Region Berlin/Brandenburg hinaus zugänglich zu machen.

Das Angebot eignet sich unserer Ansicht nach hervorragend für Einzelpersonen und Gruppen, die sich mit Zeitzeugenberichten über den Holocaust und Lokalgeschichte beschäftigen. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig.

#### Kontakt und weitere Informationen:

Visual History Archive an der Freien Universität Berlin  
Innestr. 24, 14195 Berlin  
Tel: 030 838-52775  
E-Mail: [vha\(at\)cedis.fu-berlin.de](mailto:vha(at)cedis.fu-berlin.de)  
[www.vha.fu-berlin.de/](http://www.vha.fu-berlin.de/)

---

### **GeschichteN teilen -**

#### **Dokumentenkoffer für die interkulturelle Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus vorgestellt**

Der Berliner Verein Miphgash/Begegnung, das Haus der Wannsee-Konferenz sowie die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft stellten ihren neu erarbeiteten Dokumentenkoffer "GeschichteN teilen" in Berlin vor.

Mit der Materialiensammlung soll ein Beitrag zum interkulturellen Geschichtslernen des Nationalsozialismus geleistet werden. Damit soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass Jugendliche je nach familienbiographischem Hintergrund unterschiedliche Zugänge zur deutschen Geschichte haben. Die neuen pädagogischen Materialien sollen alle Jugendliche in Deutschland ansprechen: Jene, deren Groß- oder Urgroßelterngeneration ihr Leben in Deutschland verbracht haben gleichermaßen wie jene, deren Familien in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg aus einem anderen Land eingewandert sind.

Weitere Informationen zu den Materialien finden Sie [hier](#).

---

### **Deutsch-Israelisches Zukunftsforum trifft erste Förderentscheidungen**

Mit den ersten Förderentscheidungen des Kuratoriums hat die neue Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum am 23. April 2009 ihre praktische Tätigkeit aufgenommen. Die intensive Diskussion des Kuratoriums zeigte, dass mit der neuen Stiftung in Ergänzung zu bereits bestehenden Fördermöglichkeiten auch neue Wege beschritten werden sollen. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen beider Länder während der Ausbildung oder in den ersten Berufsjahren in konkrete Projekte einzubinden. Besonders wichtig ist dabei die gemeinsame Entwicklung von Ideen und Netzwerken.

Unter den ersten geförderten Projekten sind Studierende der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam und einer israelischen Filmhochschule, die Internet- und Handyspots zum Blick auf das jeweils andere Land erarbeiten; das Zentrum für Märchenkultur entwickelt mit israelischen und deutschen Comickünstlern einen multimedialen Comic-Guide für Berlin und Tel Aviv; der Stadt Tel Aviv wird im November mit dem OktoberFEST ein musikalisches Geburtstagsständchen gebracht, dazu gibt es Workshops mit bekannten Musikern aus beiden Ländern und Nachwuchsbands aus deutschen Städten; bei einer Summer Academy der Universität Kiel werden junge Wissenschaftler/innen die Herausforderungen Israels und Deutschlands als Gesellschaften im Wandel diskutieren.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.dizf.de](http://www.dizf.de).

---

### **Konrad-Adenauer-Stiftung veröffentlicht israelisch-palästinensische Umfrage**

Das Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Israel veröffentlichte kürzlich die neueste Ausgabe ihrer israelisch-palästinensischen Umfrage.

Die Umfrage ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen dem Truman Institut, Hebrew University Jerusalem, und dem Palestinian Center for Policy and Survey Research und wurde mit Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung Israel und der Konrad-Adenauer-Stiftung in den Palästinensischen Autonomiegebieten sowie der Ford Foundation durchgeführt. Die jüngste Umfrage ist vor allem unter dem Eindruck palästinensischer Raketenbeschüsse auf Sderot, israelischer Militärationen im Gazastreifen zum Jahreswechsel 2008/08 sowie der Wahlen zur 18. Knesset (israelisches Parlament) entstanden.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung faßt die Ergebnisse folgendermaßen zusammen: Generell herrscht Pessimismus für die Aussichten weiterer Verhandlungen zwischen Israelis und Palästinensern vor. Verhandlungen sollten laut der Mehrzahl der Befragten auf beiden Seiten erst dann wieder aufgenommen werden, wenn die palästinensische

an beiden Seiten erst dann wieder aufgenommen werden, wenn die palästinensische Gewalt gegenüber Israel eingestellt und der israelische Siedlungsbau gestoppt wird. Chancen für die Gründung eines palästinensischen Staates werden auf beiden Seiten in den nächsten fünf Jahren als sehr niedrig bzw. nicht existent eingeschätzt. Die Zwei-Staaten-Lösung wird von weiten Teilen der Bevölkerung abgelehnt.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse finden Sie [hier](#).

---

## **100 Jahre Tel Aviv: Jüdisches Museum Berlin eröffnet Fotoausstellung**

Die israelische Küstenstadt Tel Aviv feiert dieses Jahr ihren 100. Geburtstag. Aus diesem Anlass wird eine Fotoausstellung im Jüdischen Museum Berlin präsentiert, welche die Gegebenheiten der jüdischen Stadt in Palästina illustriert.

Acht Magnum-Fotografen haben in den vergangenen 60 Jahren mit ihren Fotoreportagen die Geschichte einer noch jungen aber äußerst lebendigen Stadt dokumentiert. Sie erzählten von den Kriegen in Israel, den gesellschaftlichen Umbrüchen, von Terrorismus und Attentaten und von den Zuwanderern aus der ehemaligen Sowjetunion und aus Äthiopien.

Die Ausstellungen "Tel Aviv. Durch die Linse von Magnum Fotografen" und "Von Berlin nach Tel Aviv. Die Fotografin Frieda Mayer" sind vom 14. Mai bis zum 30. August zu sehen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### ConAct-Buch-Tipp

## **Der Verräter von Bethlehem.**

**Von Matt Beynon Rees.**

Omar Yussuf ist Geschichtslehrer für muslimische und christliche Kinder in Bethlehem, ein aufgeklärter, aber streitbarer Mann, den seine Vorgesetzten lieber bald im Ruhestand sehen möchten. Gerade als Omar Yussuf sich dazu durchgerungen hat, mehr Abstand zur Schule zu gewinnen, wird einer seiner ehemaligen Lieblingsschüler verhaftet. George Saba, ein Christ, soll als Kollaborateur an einem Attentat auf einen führenden palästinensischen Widerstandskämpfer beteiligt gewesen sein. Omar Yussuf kann das nicht glauben. Als niemand das Interesse zeigt, die Wahrheit ans Licht zu bringen, beginnt der Lehrer auf eigene Faust zu ermitteln.

Vor einem politisch brisanten Hintergrund entspinnt Matt Beynon Rees eine tragische Geschichte, die uns am palästinensischen Alltag teilhaben lässt. ‚Der Verräter von Bethlehem‘ wurde in viele Länder verkauft und mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

C.H.Beck-Verlag, München 2008

### Nächste ConAct-Termine im Überblick

**Methodenwerkstatt:  
Sprachanimation für den deutsch-israelischen Jugendaustausch  
05. - 06. Juli 2009 in Lutherstadt Wittenberg**

**Junge Gesellschaft in Israel  
Studienreise der Bundeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit  
ConAct  
04. - 16. September 2009 in Israel**

**Vielfalt wagen?  
Deutsch-Israelischer Austausch mit Jugendlichen  
unterschiedlich kultureller Herkunft  
Bilaterales Fachseminar  
09. - 13. November 2009 in Berlin**

---

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ConAct-Team

Die Arbeit von ConAct - Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit den Ländern Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. ConAct arbeitet in Trägerschaft der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

## Dear friends and partners in Israel,

while the German summer keeps us waiting for some real sunshine the Israeli sun holds its promise for a 'hot' season of youth exchange. A great number of projects are about to take place and we hope they will all become reality - with good experiences, creative encounters and enriching insights!

As usual we wish to inform you about a number of ConAct-activities as well as about news from other connected organisations in the field of German-Israeli youth contacts. Wishing you a good summer time!

## ConAct - News

### **Successful discussion on future steps: Pilotprogramme for Israeli Volunteers in Germany comes to concrete terms**

A new step to forward the bilaterality of German-Israeli Youth contacts has been taken last week: More than 20 organisations from Germany and Israel were actively involved in the planning of a pilot-phase of a volunteer-programme to bring young Israelis to Germany. If possible, already in 2010 a group of 15 - 20 young Israelis will be invited to work voluntarily in projects of German civil society. The second German-Israeli Round Table, which took place in Munich, Berlin and Lutherstadt Wittenberg from June 21<sup>st</sup> to 26<sup>th</sup> was organised and sponsored by ConAct, Action Reconciliation Service for Peace and Beit Ben Yehuda, co-financed by the Foundation Remembrance, Responsibility and Future.

---

### **New helpful support for German-Israeli exchanges**

- **Good Ideas Cost Money...**

Often representatives of youth exchange projects urgently look out for additional financial support for their projects both in Israel and Germany, especially if these projects include some special topic or kind of encounter. In order to support German and Israeli organisations in generating new funds in Germany in addition to the public funding, ConAct has done research in the field of both public funding and private foundations. The outcome is now being published in German. It can be sent to partners in Germany and will soon also be accessible on the ConAct-Website.

- **German-Israeli-Polish Exchange Projects -  
Trilingual documentation of the Round Table Meeting in 2008**

In autumn 2008 German, Israeli and Polish project partners met in Lutherstadt Wittenberg, in order to exchange their insights on experiences and challenges of these trilateral youth exchange projects. The seminar being offered by ConAct, The German-Polish-Youth Office and the Foundation of Remembrance, Responsibility and Future has now been documented in the three languages. The documentation is free of charge and can be requested both at the office of ConAct and at the German-Polish Youth Office.

---

### **Politics and Young people - Influence and Participation on daily life**

#### **Bilateral Seminar took place in Tel Aviv in May 2009**

In order to learn more about the Israeli youth and in order to reflect upon the practical work of their exchange projects, more than 20 representatives of youth organisations in Germany and Israel met in Tel Aviv in May 2009. On a seminar day at Bar Ilan University lectures and discussions offered valuable insights going far beyond the named topic. One remarkable part of the 5 day programme was among others the Dance Theatre Performance of the former German Eva Elkayam and the Jewish Israeli Batya Buber, which focused on their encounter as German and Israeli of the so called Second Generation. In addition to that everyone was impressed by the new film '18km' of Avi Levi dealing with the life and living of different people in Sderot and Gaza and the opportunity to talk to him personally after the film.

The project was a cooperational project with and on invitation of the Israel Youth Exchange Council.

---

### **Public Festivity '60 Years of the Federal Republic of Germany' in Berlin**

The organisations of International Youth Work in Germany presented their work at the central festivity honoring the 60<sup>th</sup> anniversary of the Federal Republic of Germany. Offering insights into exchange and volunteer programmes with many different countries in Europe and in other parts of the world, ConAct was part of a shared large meeting point at the festivity. More than 75.000 visitors enjoyed the festival offering political and cultural entertainment.

---

### **North Rhine-Westphalia intensifies activities in German-Israeli youth contacts - Prime Minister Rüttgers presents new programmes in Jerusalem**

'Youth Exchange Today - New Frontiers and Challenges' was the title of the evening panel taking place at the Konrad-Adenauer-Center in Jerusalem, at which the prime minister of North Rhine-Westphalia spoke to an audience of more than 200 interested Israelis. The evening was meant to inform about the new programme of the largest German federal state, aiming to deepen the German-Israeli youth contacts, and to discuss present challenges of German-Israeli youth exchange. The Israeli partner of this invitation was the Israel Youth Exchange Council; in the name of ConAct Christine Mähler contributed to the panel discussion.

More information in German about that event can be found on the website of the Konrad-Adenauer-Foundation in Israel [here](#).

---

### **Taking a chance on diversity? German-Israeli Exchange Projects with youngsters from various cultural backgrounds**

#### **Bilateral Professional Seminar in Berlin, 09. - 13. November 2009**

More than 50 years of encounters between young Germans and Israelis have brought about a great deal of programmes, experience and success. Mostly the encounters center around the meeting of Jewish Israelis and Germans from a Christian-German background. Despite the great deal of experience having been made the encounters still hold a number of challenges for both sides.

But what actually happens when German youth from Turkish, Italian or Russian origin take place in German-Israeli exchange projects? Or when from the Israeli side youngsters with Russian or Ethiopian background are participating? Or when the participation of Arab youth would receive greater attention?

How will we have to conceptualise German-Israeli exchange projects, which will take into deeper consideration the multicultural character of the young generations from both countries? Which are the challenges to face in order to offer a shared and meaningful commemoration of the Shoah to youngsters from differing cultural backgrounds? And how can we manage to purposely open up German-Israeli encounters for the multicultural societies in both countries?

These challenging questions are to be discussed on a bilateral seminar addressed at representatives and group leaders of German-Israeli exchange projects from Germany and Israel.

The application for Israeli participants will be possible through the Israel Youth Exchange Council in the late summer 2009. Please save the date already now.

#### **News from Others**

### **Memory and Identity Today - Young Israelis and Germans in Discourse**

The Rosa Luxemburg Foundation kindly invites to a symposium, followed by a reception, on the occasion of launching the book 'Dissonant Memories - Fragmented Present. Exchanging Young Discourses between Israel and Germany'. Young Israeli and German academics, journalists, artists and social activists present their positions within the different narratives concerning the Shoa, National Socialism or the Naqba. They examine the close interrelationship of memory and identity.

The event will take place on **2 July 2009, 5 pm** at Beit Sokolov, 4 Kaplan St., Tel Aviv.

---

### **German-Israeli Future Forum takes first funding decisions**

On April 23<sup>th</sup>, the board of trustees of the new German-Israeli Future Forum Foundation made their first funding decisions. The productive discussions showed that the new foundation complements already existing funding opportunities, and more significantly it provides paths for new possibilities. The foundation especially aims to support ideas that are being developed bilaterally and foster the creation of sustainable networks between Germany and Israel.

Among the first projects chosen for funding is a cooperation between the Film and Television Academy in Potsdam and an Israeli film school to generate Internet and mobile phone "spots" that give the viewer a glimpse of how the other country is being perceived. In another project, German and Israeli comic artists, with the support of the German Centre for Fairytale Culture, will develop a comic-guide for Berlin and Tel Aviv. In celebration of Tel Aviv's 100-year birthday, an OktoberFEST will take place in the city in November in the company of well-known musicians and young performers from Germany and Israel. The University of Kiel will host a summer academy for advanced students to discuss challenges and changes facing both the German and the Israeli society.

For more information:

<http://www.dizf.de/>

---

### **Sharing History/ies - A new educational tool box for the intercultural education on the history of the National Socialism has been presented**

The Berliner NGO Miphgasch/Encounter, the House of the Wannsee Conference and the Foundation Remembrance, Responsibility and Future have presented their new educational tool box "Sharing History/ies".

With this new educational tool box the creators aim to contribute to the intercultural learning on the history of the National Socialism. The educational methods take into account that young people growing up in Germany have - depending on their family history background - varying approaches to the German history. Therefore, the tool box "Sharing History/ies" offers multiple accesses to the history and addresses all German youth: Be it that their grand-or grand-grand-parents' were Germans, or that their family immigrated to Germany from another country after the 2nd World War.

Please find more information about the tool box here:

[www.miphgasch.de/dokumentenkoffer\\_infos.html](http://www.miphgasch.de/dokumentenkoffer_infos.html) (in German)

#### **Next ConAct-Dates - Overview**

##### **Method Workshop:**

##### ***Developing methods of Language Animation for German-Israeli Exchange Projects***

**5. - 6. July 2009 in Lutherstadt Wittenberg**

##### ***Young Society in Israel***

##### ***Studying-Tour in cooperation with the German Federal Agency for Civic Education***

**4. - 16. September 2009**

##### ***Taking a chance in diversity?***

##### ***German-Israeli Exchange Projects with youngsters from various cultural backgrounds***

##### ***Bilateral Professional Seminar***

**9. - 13. November 2009 in Berlin**

---

For further questions, please do not hesitate to contact us.

Yours sincerely

Your ConAct-Team

The activities of ConAct - Coordination Center German-Israeli Youth Exchange are supported by the Federal Ministry for Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth, in Cooperation with the federal states of Saxony-Anhalt and Mecklenburg-Vorpommern. ConAct works connected to the Protestant Academy Saxony-Anhalt.



[Impressum](#) [Druckvorschau](#) [↑ Top](#)

(Falls Sie unseren Newsletter nicht weiterhin erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#), um sich abzumelden!)

(If you would like your name to be removed from the Newsletter subscriber list, please click [here](#)!)